

Schorndorfer Anzeiger

Amisblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Sonntag den 30. Oktober 1892.

Weltlage.

F. M. die Königin-Witwe hat zwar die Nippfellektanzung glücklich überstanden, aber ihre ältere Nierenkrankheit dauert noch fort u. ist bei der großen Schwäche der Patientin sehr besorgniserregend. Da jedoch diese Krankheit keine wesentlichen Schwankungen zeigt, so werden vorläufig keine Bulletin mehr ausgegeben, was immerhin darauf schließen läßt, daß vorerst eine direkte Lebensgefahr nicht besteht. In allen Teilen des Landes würde man es mit lebhaftester Genugthuung begrüßen, wenn die hohe Frau sich ganz wieder von ihrer Krankheit erheben könnte. — Der frühe Eintritt des Winters mit starkem Schneefall kommt unseren Landwirten äußerst ungelogen, da noch manches draußen ist, vor allem der größte Teil der Kartoffeln, Sauerkraut u. s. w. — Die Wahl eines Stadtschultheißen von Stuttgart (der Titel Oberbürgermeister ist bis jetzt nicht amtlich, sondern nur persönlich verliehen) ist nunmehr anberaumt. Einziger Kandidat ist bis jetzt Gemeinderat Dr. v. Göz, Landtagsabgeordneter von Böblingen. Derselbe ist mit einem Programm aber noch nicht hervorgetreten, da er vor die Alternative gestellt ist, entweder auf sein Landtagsmandat für Böblingen zu verzichten oder über die Dauer des Landtages seinen Stellvertreter zu beghlen und dieser würde ohne Zweifel weit mehr kosten als die Wahlen eines Landtagsabgeordneten (ein württembergischer Dukat = 9. M. 70 Pf.) ausmachen. Die Volkspartei sucht bis jetzt vergebens nach einem Gegenkandidaten. Ein ausgesprochenes Mitglied ihrer Partei durchzubringen, hat sie keine Hoffnung weshalb auch Rechtsanwält und Gemeinderat Mayer die ihm angetragene Kandidatur abgelehnt hat. Gegen Herrn v. Göz hätte nur dann jemand Aussicht auf Erfolg, wenn er ein Mann von großer Begabung und Erfahrung, dabei aber politisch neutral wäre. Man hat von dem ersten Director v. Balz bei dem Eisenbahndirection schon gesprochen, allein diesem hochbegabten Beamten steht in Staatsdienst eine glänzende Karriere auch weiterhin bevor, weshalb derselbe keine Lust zeigt, die ungeheure Arbeitslast eines Stadtvorstandes von Stuttgart zu übernehmen. — Für die geistliche Gesundheit des Oberbist. Hegelmaier ist nunmehr der Oberamtsarzt Dr. Höbring von Weinsberg, der Herr Hegelmaier von Kindheit an kennt, in einem ausführlichen Gutachten eingetreten, und wie der Schw. Merkur berichtete, soll deshalb das Ministerium des Innern geneigt sein, dem Wünsche Hegelmaiers zu entsprechen und ihn nun doch vor den Disziplinarrath für Gemeinde- und Körperschaftsbeamte zu stellen. Erachtet dieser Herr Hegelmaier für nicht geistesgestört, so ist es sehr fraglich, ob Hegelmaier für seine, vor Erlaß der Verwaltungsreform begangenen Sünden, aus dem Amte entfernt werden kann, da nach einem wissenschaftlich, keineswegs für den Fall Hegelmaier, geschriebener Rechtsgutachten des Prof. Laband in Straßburg Verwaltungs- und darauf bezüglich der Strafgesetze keine rückwirkende Kraft haben. Hegelmaier müßte dann wieder

Wettlage.

in sein Amt einbesetzt werden, darf aber freilich fernerhin keine Streiche mehr machen, sonst wäre er seiner Absetzung sicher. Thut Herr Hegelmaier ferner gut, so können die Heilbronner mit ihm wohl zufrieden sein, denn daß er eine hervorragende Arbeitskraft ist und schon sehr viel zur Hebung Heilbronn's gethan hat, können ihm nicht einmal seine Gegner bestreiten.

Die Militärvorlage ist nun, wie es heißt, infolge der Indistretion einer nicht mittelstaatlichen Regierung durch die königliche Zeitung vorzeitig bekannt geworden. Die darin geforderten Opfern an Mannschaften und Geld sind groß, die von dem Reichszkanzler angeführten Gründe für die Militärvorlage aber auch sehr ernst, so daß sich heute noch keineswegs voraussagen läßt, wie sich die Mehrheit des Reichstags zur Vorlage stellen wird, namentlich wenn in der Kommission des Reichstags die Gründe noch ausführlicher dargelegt werden, als dies in der Vorlage selbst mit Rücksicht auf das Ausland geschehen konnte.

An Vorlagen für den deutschen Reichstag sind nach offiziellen Meldungen folgende in Vorbereitung: Novellen zum Reichsbeamten-, Militärpensions- und Reichs-Invalidenfonds-Gesetz und zum Gesetz über die Kautionen der Bundesbeamten, der Gesandten und der diplomatischen Beamten des Reichs, die Novelle zum Marken- und Markenverordnungs-Gesetz von 1874, die Vorlagen über das Auswanderungsgesetz, über die Einführung einer einheitlichen Zeitbestimmung, über die Aufbewahrung fremder Wertpapiere, über den Schutz von Waarenzeichnungen, über elektrische Anlagen, über die Regelung des Abzahlungsgeschäftswesens, über den Schutz der Militär-Vorfahren, über den Berkehr mit Sprengstoffen, über die Frage der im Kommunaldienst angestellten Militär-Anwärter. Zur Ergänzung der sozialpolitischen Reformpolitik ist eine Novelle zur Unfallversicherung mit der Ausdehnung der Unfallversicherung auf das Handwerk in Aussicht gestellt worden. Die Vorlage bezüglich des Reichs-schuldengesetzes wird erst in einem späteren Stadium an den Reichstag gelangen. Die Militärvorlage ist bereits dem Bundesrat unterbreitet worden.

Wie aus Hamburg verlautet, wird demnächst in der Sitzung der Bürgerschaft ein dringlicher Antrag des Senats eingebracht betreffend der Bewilligung weiterer 1 800 000 Mark zur Bekämpfung der Cholera und ihrer Folgen. Am 21. Okt. kamen noch 10 Erkrankungen zur Meldung, in Altona und einem Orte des Kreises Pinneberg 2 Erkrankungen und ein Todesfall. Auf einen Bericht des Kultusministers über die Cholera-Gefahr in Preußen und die dagegen angeordneten Maßnahmen hat der Kaiser in einem Erlaß vom 17. Okt. seine lebhafteste Befriedigung sowie seine volle Billigung der von den Behörden getroffenen Vorkehrungen ausgesprochen. Es heißt in dem Erlaß: „Ich bin sehr erfreut, daß die auf wissenschaftlicher Grundlage und praktischer Erfahrung beruhenden Anordnungen von allen dazu berufenen

stättlichen und kommunalen Organen mit großer Umsicht und regem Eifer zur Ausführung gebracht worden und sind auch bei der Bevölkerung Verständnis Aufnahme und Beachtung gefunden habe. Wenn es unter des Allmächtigen gnädigem Schutze und sichtlichem Bestande bisher gelungen ist, die Cholera-Gefahr im Lande so erfolgreich zu bekämpfen, und die zuversichtliche Hoffnung auf ein baldiges völliges Erlöschen der Seuche unberechtigt erscheint, so hat hiezu, wie mir wohl bewußt ist, die aufopferungsvolle Pflichttreue und zielbewußte Arbeit der Behörden und einzelnen Beamten wesentlich beigetragen.“

Tagesbegebenheiten.

Aus dem Bezirk.

Bur 50jährigen Amtsjubiläumfeier des H. C. Schalleher Heim in Geradstetten verfaßt und vorgelesen von Schull. G. W. in Sch.

Was ist den los in Geradstetten, Daß hier so fröhlich um die Wette Gesungen wird, so froh und schön? Es gilt dem rüstigen Jubilaren, Wenn Freunde um ihn heut sich scharen, Zu weihen ihm viel Jubeltönen.

Auch möchten sie mit ihrem Liede Hoch preisen heut des Herren Güte, Daß sie ihm diesen Tag besüßert; Den Tag der reinen süßen Freude, Da er vergißt alles Leide, Und Gott ihm schenkt, was er begehrt.

Ja laßt uns danken, danken alle Mit frischem, frommem, fröhlichem Schalle Dem Herrn, der ihn geführt bis heut; Dem Herrn, der ihm die Kraft gegeben, In 50jährigem Amtesleben Zu führen täglich wohl den Streit.

Nach dem Vortrag der 3ten Strophe sang die ganze Festversammlung den 1ten Vers des Liedes Nr. 2 im Gesangbuch: „Nun danket alle Gott“ u. einstimmig.

Doch nicht nur das, möcht ich, ihr Freunde, Zum fröhlichen Lied aufmuntern heute, Zum Danke auch, der Gott gebührt; Mein, gerne möcht ich auch besingen — Wenn nur nicht festeln mir die Schwingen — Die Thaten, die er ausgeführt.

Allein es fehlt mir auch das Wissen, Daß vorhanden sein wird müssen Bei dem, der das sich unterfehrt; Eines aber kann ich doch, ihr Freunde, Von ihm auch rühmen heute, heute Am Tag der Ehr'n den er begehrt:

Es ist die Kunst, die bei ihm steht, Wenn keiner es sich unterfehrt, Ein Wort, zu reden, wenn es gilt; Wenn vielmehr alles sinneud schweiget, Sich Heim erhebt und sich verbeugt, Ein Wort er red't, das stets auch bild't

Drum laß ich heut am Tag der Ehren Des Freundes uns es mir nicht wehren,

Schorndorf.
Die Freitagabendversammlung des ev. Arbeiter-Vereins
fällt aus, damit die Mitglieder die Möglichkeit haben den Vortrag im ev. Vereinshaus (f. Schornd. Anz. Nr. 132) zu besuchen.
Vorstand: Gros.

Havelocks, Heberzieher, Kindermäntel, komplette Anzüge, Joppen, Hosen & Westen, Knabenanzüge, Arbeitskleider.

Meine Winterwaren in nur soliden moderneren Stoffen sind eingetroffen, worunter auch einige Hundert der bei meiner werthen Kundschaft so beliebten **Wester**, die ich weit unter dem sonstigen Kostenpreis abgebe.

Kleider nach Maß, schnellste Bedienung, eleganteste Ausführung, billigste Preise.
Blaue Arbeitskleider im Ausverkauf zum Selbstkostenpreis.
Mein Laden ist Sonntags morgens von 7^{1/2} bis 8^{1/2}, und mittags von 12-4 Uhr geöffnet.
Chr. Schilling am Bahnhof.

Die tägl. Lektionen & Lehrtexte der Brüdergemeine
für das Jahr 1893 sind zu haben bei der **C. W. Mayerschen Buchdruckerei & G. I. Veil bei der Kirche.**

Dr. E. Webers Familienhee
ist das beste Mittel gegen Magenleiden, da es die Magennerven stärkt, die Verdauung befördert und den Appetit anregt. Auch bei Hämorrhoidal-leiden und Hautkrankheiten mit bestem Erfolg angewandt. — Um sich vor wertlosen Nachahmungen zu schützen, achte man bei Ankauf des Thees genau auf meine auf jedem Carton befindliche Adresse:
E. Weber, Dresden-A., Dippoldisdorfer Straße 10.
Detailverkauf geschieht durch Apotheken.

E. Weber, Dresden-A., Dippoldisdorfer Straße 10.

Empfehlung.
Auf jegige Jahreszeit bringe ich mein reichhaltiges Lager selbstverfertigter **Herren- & Knabenkleider** in größter Auswahl zu den billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.
Meine Stoff- und Musterarten mit den neuesten und schönsten Anzügen versehen, liegen zur gefälligen Ansicht bereit und werden Kleidungsgüter nach Maß und neuestem Schnitt zu den billigsten Preisen angefertigt.
M. Stadelmanns W.
NB. Am kommenden Donnerstag befinde ich mich auf dem Ventelsbacher Markt, wo ich eine große Auswahl Herren- & Knabenkleider zu den billigsten Preisen verkaufe.

Verlag: gedruckt und verlegt von J. Meier, G. W. Mayersche Buchdruckerei, Schorndorf.

Schorndorf.
400 Mark
Pflegschaftsgeld hat sogleich auszuliefern
Holzschuhe
zweischalige bekannt gute Ware sind wieder vorrätig.
Fr. Adam.

Mädchen
werden gesucht von der Knopffabrik Schorndorf.

„Mädchengesuch“
Ein fleißiges, braves **Mädchen**
15 bis 17 Jahre alt, das Liebe zu Kindern und womöglich schon gebient hat, findet sogleich oder bis Martini gute Stelle.
Bei wem sagt die Red.

Einige Hundert Simri **Äsche**
hat zu verkaufen
Chr. Breuninger.

Sauerkraut
empfiehlt
Chr. Schmid, Dörsenbergr.

Morgen Samstag u. Sonntag feinsten
Zwiebel-Kuchen
u. **Apfelkuchen**
bei **gutem neuen Wein,**
wozu höflichst einladet
H. Distel.

Samstag Abend und Sonntag
Gauseffen,
wozu freundlichst einladet
Gerle & Nöhle.
Obiger verkauft auch abgeschlachte **Gänse** stückweise.
Freitag und Samstag

bei **hellem u. dunklem Bier**
im **Waldhorn.**
Freitag Abend
Metzelsuppe.
wozu freundlichst einladet
F. Niehle.

Mehl-Suppe

Mehl-Suppe

Mehl-Suppe

Mehl-Suppe

Mehl-Suppe

Mehl-Suppe

Baumwollflanell, Unterrockstoffe,
fertige **Baumwollflanellhemden, Unterhosen,**
Endschuhe in allen Größen, sowie **Wollgarn**
empfiehlt billigst
Chr. Bauer.

Neue Ia. Erbsen, Ia. Linsen, Ia. Perlbohnen
empfiehlt
Carl Schäfer am Marktplatz.

Saftigen Emmenthalerkäs, Ia. Schweizerkäs
pr. Pfd. 65 Pfg. und **reife Limburgerkäs**
billig bei **Chr. Bauer.**
Schorndorf.

Kästen, Brautbettladen, Tische, Koffer
hat zu verkaufen
Dengler, Schreiner.

Baumstücker
verzinte Drahtgeflechte sowie solche aus Schilfrohr empfiehlt
Fr. Adam.

Metallbaumblätter
hat vorrätig **der Obige.**
Für einen landarmen Mann wird **ein Kofhaus** gesucht.
Armenpfleger **Sträßlen.**

Die meisten durch Erkältung entstehend. Erkranfung können leicht verbutet werden, wenn sofort ein geeignetes Hausmittel angewendet wird. Der **Anker-Pain-Expeller** hat sich in solch. Fall, als die **beste Einreibung** erwiesen u. vieltausendfach bewährt. Er wird mit gleich gutem Erfolg b. Rheumatismus, Gicht u. Gliederreizen, als auch bei Kopfschmerzen, Rücken-schmerzen, Hüftweh u. s. w. gebraucht und ist deshalb in fast jedem Hause zu finden. Das Mittel ist zu 50 Pfg. u. L. in die Flasche in fast allen Apotheken zu haben. Da es minderwertige Nachahmungen giebt, so verlange man ausdrücklich **Walters Anker-Pain-Expeller.**

Sie feiern auch sein Referenz; Ja, möge Gott es ihm gewähren, Daß wir noch lange dürfen hören Sein freies Wort auf der Konferenz

Württemberg.

Marienwahl, 25. Okt. Seine Majestät der König begaben sich heute morgen mit der Bahn nach Stuttgart, nahmen daselbst im Wilhelmshaus den Vortrag des Oberstallmeisters und des Generaladjutanten, sowie eine Anzahl militärischer Meldungen entgegen, und arbeiteten hierauf mit dem Kabinettschef und den Staatsministern des Innern und des Kirchen- und Schulwesens. — Nachdem Seine Majestät hieher zurückgekehrt waren, nahmen Marschschiffbesuchen an der Feier der Einweihung des neuen Kasinos des Infanterie-Regiments Nr. 121 teil und nahmen mit dem Offizierskorps des Regiments und den von letzteren eingeladenen Spitzen der Militär- und Zivilbehörden von Ludwigsburg das Frühstück daselbst ein.

Stuttgart. Nach einer Bekanntmachung der Staatsschuldensatzungskasse werden zu den Schuldverschreibungen des 31. prozentigen Anleihens von 1892 vom 1. November d. J. an neue Zinsscheine ausgegeben, worauf wir Inhaber solcher Papiere aufmerksam machen.

Friedrichshafen, 27. Okt. Im Besonderen der Königin Olga hat sich seit gestern nichts verändert.

Friedrichshafen, 28. Okt. morgens 9 Uhr. Der Zustand im Befinden Ihrer Majestät der

Königin-Witwe hat sich nicht wesentlich geändert; jedoch befiel sie die hohe Patientin heute sehr schwach.

Geislingen, 28. Okt. Die Kosten des Baues einer neuen evangelischen Kirche werden vom Oberbaurat Brner auf 350 000 — 400 000 M. veranschlagt. — Am Sonntag findet hier eine große Vogel- und Tauben-Ausstellung statt.

Ellwangen, 28. Okt. Die letzte Finsternis für 1892 ist eine totale Mondfinsternis am 4. Nov. Dieselbe wird auch bei uns sichtbar sein; sie beginnt nachmittags 2.46 Uhr und endet um 5 Uhr 57 M. abend. Die Totalität selbst beginnt um 3 Uhr 59 M. und endet um 4 Uhr 44 M. Die Größe der Verfinsternung in Teilen des Monddurchmessers beträgt 4,095.

Weiteres von der Sibirischer Stadtschultheißenwahl. Man schreibt „N. Z.“ vor dort: Ein hübsch zusammengestellter Spruch, der auf einem Flugblatt vielfache Verbreitung gefunden, dürfte auch weiteren Kreisen zur Erheiterung dienen. Es traten vier Bewerber auf: Schultheiß Späth-Rißleg, Rechtsanwalt Reich-Naversburg, Kontroleur Müller-Stuttgart und Stadtschultheiß Schick-Lampheim. Ein Witzbold faßte diese Namen in folgende Zeilen:

„Wir sind jetzt Reich an Erfahrungen. Darum wählet nicht zu Späth und Schick! Den Müller auf das Rathaus.“

Die guten Sibirischer haben denn auch den Müller auf das Rathaus geschickt!

Deutsches Reich.

* Dem Bundesrat sind, wie mitgeteilt wird, seitens des Reichstanzlers ein Gesetzentwurf über die Abzahlungsgeschäfte, sowie ein Entwurf, betr. Ergänzung der Bestimmungen über den Bucher zugegangen.

Berlin, 28. Okt. Die Berliner Zeitung vernimmt, daß der Kaiser den zum Unterdirektor gewählten Prof. Virchow in huldvollster Weise empfangen habe. Der Kaiser sagte, daß er sich mit vielen Punkten der Rektoratsrede durchaus einverstanden erkläre, übrigens halte er an seinen Schulreform-Ideen fest und werde fortgesetzt für die Durchführung derselben eintreten.

Würzburg, 25. Okt. Mit Genehmigung Sr. Maj. des Prinz-Regenten findet nächstes Jahr in hiesigen Hofgarten eine internationale Gartenbau-Ausstellung statt.

Wetz, 27. Okt. Die Flüsse in Lothringen sind stark angeschwollen; in Dieuze steht das Wasser 1 1/2 Meter hoch in den den Straßen und richtet vielen Schaden an.

Prag, 17. Okt. Bei den Gemeinderatswahlen haben die Junggeheuer 4 neue Sitze erobert. Nach der Bekanntmachung des Resultats wurden vor dem Redaktionstisch der Junggeheuerzeitung Diskussionen dargebracht. Am Expeditionstisch des altgeheuerlichen Blattes wurden die Thüren eingeschlagen. Die Postzeit zerstreute die Tumultanten.

Bekanntmachungen.

Schorndorf.

Da die Grassäckchen im Ruhwagen neu eingeteilt werden so darf auf dieselben bis auf weiteres kein Dang aufgeführt werden.

Schorndorf, den 28. Okt. 1892.

Stadtschultheißenamt. Friz.

Schorndorf.

Der Weg in die Amlachen-Wiesen und Allmandstüchlen kann im Laufe der kommenden Woche nicht befahren werden.

Den 28. Oktober 1892.

Stadtschultheißenamt. Friz.

Sand- & Kiesverkauf. Am Montag den 31. Okt. morgens 8 Uhr wird an der Warnungstafel 160 Kubm. Sand und Kies im Aufstreich verkauft.

Stadtpflege.

Pianos neuester Konstruktion, mit vollem schönem Tone und angenehmer Spielart, Aufbaum- und Eichenholz sowie in Schwarz in jedem gewünschten Stil empfiehlt zu den billigsten Preisen

Friedrich Bacher.

Reparaturen und Stimmungen pünktlich und billig.

Gebrauchte Instrumente werden in Tausch genommen.

Eine Partie Ziehharmonikas werden wegen Aufgabe der Artikel zu jedem annehmbaren Preise abgegeben.

Saiten für alle Streich- und Schlaginstrumente, sowie sämtliche Bestandteile für dieselben hält am Lager

D. O.

Thomasmehl & Kainit ab Lager empfiehlt fortwährend

C. F. Maier.

Londoner Phoenix-Feuer-Assecuranz-Societät gegr. 1782. In Deutschland vertreten seit 1786. Dispositionsf. M. 16000000. Bezahlte Schäden über M. 320000000. Die unterzeichnete General-Agentur bringt hierdurch zur öffentlichen Kenntnis, dem Herrn

N. Gerhab, Sattler in Schorndorf eine Haupt-Agentur obiger Gesellschaft übertragen worden ist. Stuttgart, im Oktober 1892.

Die General-Agentur der Londoner Phoenix-Feuer-Assecuranz Societät. Rudolf Fezer.

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung halte ich mich zum Abschluß von Versicherungen für oben genannte über hundert Jahre in Deutschland vertretene Gesellschaft bestens empfohlen und zur Erteilung jeder näheren Auskunft gerne bereit. Schorndorf im Oktober 1892.

N. Gerhab, Sattler.

Alex. Gutowski

Dentist,

Schwäb. Gmünd, Franziskanerstrasse 617, I. Stock.

Künstliche Zähne mit Gold, Platina und Kautschuk-Basis.

Plombieren der Zähne in Gold, Amalgam und Email. Reinigen der Zähne.

Wiederherstellung von Gummie-Defekten. Nüchtern schiefstehender Zähne. Rationelle Behandlung kranker Zähne.

Schmerzlose Zahnertractionen in der Hartose und lokaler Anästhesie. Sprechstunden täglich von 8 bis 5 Uhr nachmittags, an Sonntagen „ 3 Uhr „

Einen gut erhaltenen Postamentofen hat zu verkaufen Emil Schefred.

Eine kleine Wohnung mit 2 Zimmern hat zu vermieten Wilh. Maier Zeugschmied.

Mein Lager für Herbst & Winter ist in Woll-, Halbwoll- & Baumwoll-Waren, Aussteuerartikeln, Betten, Bettfedern & Flaum, aufs beste sortiert bei den denkbar billigsten Preisen. Heinrich Volz. An Sonntagen ist mein Laden von 12-4 Uhr offen.

Die Kleiderhandlung von Carl Schwandner (Schorndorf) (Neue Strasse) empfiehlt für die Herbst- & Winteraison das Neueste in Herren-, Jünglings-, Knaben- & Kinder-Anzügen, Joppen, Hosen & Westen. Ueberzieher für Herren & Knaben in großer Auswahl. Lodenjoppen & Arbeitskleider in allen Preislagen. Carl Schwandner. Mein Laden ist Sonntags morgens von 7 1/2-8 1/2, und mittags von 12-4 Uhr geöffnet.

Neue Häringe | marinierte Häringe | Kieler Bücklinge | Kron-Sardinen | Sardinen in Del | Sardellen | Kollmops empfiehlt H. Moser am Bahnhof.

Große neue Auswahl in Nester von schwarzen & farbigen Kleiderstoffen, Unterrockstoffen, Jackenstoffen, Baumwollflanell, Crêtonne & Möbelziz, Schurz & Bettzeugen sehr billig bei A. F. Widmann.

Neue Ia. Erbsen, Ia. Linsen, Ia. Perlbohnen empfiehlt Carl Schäfer am Marktplatz. Saftigen Emmenthalerkäs, Ia. Schweizerkäs pr. Pfd. 65 Pfg. und reifen Simburgerkäs billig bei Chr. Bauer. Kraut. Sehr schönes etwa 160 Stück, sowie rote Rüben giebt billigst * W. Ziegler, Gerb. bei

Empfehlung. Der Unterzeichnete empfiehlt sein gut sortiertes Lager in Tuch & Bukskin, Kammgarn, Cheviot, Baumwoll-Flanell, sowie rein wollenes Strickgarn. NB. Reichhaltige Musterarten stehen zu Diensten. Hochachtungsvoll Carl Bacher. Kathreiner's Kneipp-Malz-Kaffee Carl Schäfer, Conditor.

Wachmannschaft. Morgen Sonntag nachmittag von 3 Uhr ab Versammlung im Löwenkeller. Zahlreiches Erscheinen erwünscht. Helles und dunkles Wulle'sches Export-Bier im Ausschank und in Flaschen über die Straße empfiehlt J. Ged. Reichsaber.

Baumwollflanell, Unterrockstoffe, fertige Baumwollflanellhemden, Unterhosen, Endschuhe in allen Größen, sowie Wollgarn empfiehlt billigst Chr. Bauer.

Baumwollflanellhemden, Unterhosen, Bettjaken in hübscher Auswahl bei A. F. Widmann.

Endschuhe, in allen Größen, Zwilchhandschuhe mit und ohne Lederbeleg empfiehlt A. F. Widmann. Frisch eingetroffene fein kochende Erbsen, Linsen und Bohnen, empfiehlt bestens Chr. Ziegler.

Kriegerloose Ziehung am 7. Nov. und Gmünder Kirchenbau-loose sind zu haben bei Fr. Adam. Zwilchhandschuhe mit Leder belegt empfiehlt D. D.

Plüderhaujen. Aus hiesigen öffentlichen Cassen können auf Martini 2000 & 300 M. gegen doppelte Pfandsicherheit ausgeliehen werden. Schultheiß Geiger.

500 Mark hat auszuleihen Christian Prezlers Wte. 400 M. hat sogleich auszuleihen August Frank.

GUTE SPARSAME KUCHE

Eine gute Verdauung ist die wesentlichste Bedingung für das körperliche Wohlbefinden. Sie für kann Maggi's Suppenwürze wärmstens empfohlen werden. — Bei Appetitlosigkeit oder sonstigen Verdauungsstörungen hilft sodann eine Tasse Bouillon, die mit einer der patentierten Fleischbrühsapseln Maggi durch einfaches Uebergießen mit heißem Wasser hergestellt wird. Diese sind in allen Apotheken, Droguerien, Spezerei- und Delikatessen-Geschäften zum Preise von 12 Pfennig zu bekommen. In Schorndorf bei Carl Schäfer, Cond.

1—50 000 M k.
zu 4—4 1/2 % auszuleihen
Güterzelerankauf
billigst. Informativscheine etc. an
F. S. Lindle,
Ackerstraße Schw. G m u n d.

Geld auf I. Hypoth. à
4—4 1/2 % Zinsen.
Informativsch. senden.
Stuttg. Hypotheken-
Geschäft, Königsstr. 38 (gr. Bazar).

Bares Geld!
erhalten creditwürdige
Firmen zu coulantem
Bedingungen. Anfr. 2 Retourm.
erforderl. **F. Hoffmann,**
Deffau, Siegelstr. 12. 13.

Sette Gänse
hat zu verkaufen. Wer?
fragt die Redaktion.

**Eine Gais und
einen Hock**
hat zu verkaufen
Niethammer,
Einen wachsamem
Hund
zu einem Hofhund passend, verkauft
Geinrich Bolz.

**Schöne
Mild-
schweine**
verkauft
Bäcker Zöler.
Eine Stunde voll Treter ver-
kauft zum Füttern
Obiger.
Gaubersbronn.
Einen leichten
Ruhwagen
verkauft
Lutz Wagner.

Unter-Urbach.
Eine bereits neue
Futterschneidmaschine
mit Treter hat billig zu verkaufen
A. Grünwald, Schmied.
Gebfack.
Eiserne
Rübenmühle n,
empfehlst billigst
Schmied Fischer.
Qualitäten mit Kochschränken
empfehlst
Obiger.

Gute Milch
ist zu haben bei
Korbmacher Ruße.
Ein freundliches
Logis
hat sogleich oder bis Sichtmaß zu
vermieten
Wer, fragt die Red.

Einladung z. Kirchweih.

Unterzeichnet er-
laubt sich, die tit.
Besucher des am 3.
November d. Js.
stattfindenden Jahr-
marktes darauf auf-
merksam zu machen,
daß a. gleich Tage die

Kirchweih,
verbunden m. **Tanzunterhaltung (Militärmusik)**
bei mir abgehalten wird und ladet hiezu bei Zusicherung
reeller, alter und neuer Weine
nebst guter Küche und prompter Bedienung
ergebenst ein.
Zugleich erlaube mir, auch am 4. November zu der statt-
findenden **Tanz-Unterhaltung** ergebenst einzuladen.
Deutelsbach, 29. Oktober 1892.
Hochachtungsvollst
K. Bahnmüller
z. **Krone.**

**Kathreiner's
Kneipp Malz-Kaffee**
Nur in Packeten mit dieser
Schutzmarke.
Patentirtes
Fabrikations-Verfahren.
Vorzüglichster
Zusatz und Ersatz
für Bohnenkaffee.
Malz mit Kaffee-
Geschmack.
Kathreiner's Malz-Kaffee-Fabriken München,
Wien-Basel-Mailand-Dijon,
Filialen in Berlin und Paris.

Bruchleidende.
Schonet Euren Körper, traget kein Federband, nur das neuerf. elast.
Gürtelbruchband ohne Feder
das einzig richtig anatomische, beste Bruchband der Welt; nachts trag-
bar; hält alle Brüche zurück. Leib- und Vorkalbinde.
In Schorndorf am 2. Nov. von 12—7 Uhr im Gasthof z. Lamm
zu sprechen.
Einige Hundert Simri
Asche
hat zu verkaufen
Chr. Breuninger.

Gottesdienste
der **Wesleyanischen Methodisten**
Gemeinde.
Sonntag den 30. Oktober.
Vorm. 9 Uhr M. Claß.
Abends 7 1/2 Uhr Groß
Wittwoch Abends 8 Uhr Eisenbraun.
bei Apotheker Palm.

Die
meisten durch Erlältung
entstehend. Erkantung.
können leicht verhütet,
werden, wenn sofort ein
geeignetes Hausmittel
angewendet wird. Der
Anker-Pain-Expeller hat
sich in solch. Fäll. als die
beste Einrichtung
erwiesen u. vieltausend-
fach bewährt. Er wird
mit gleich gutem Erfolg
b. Rheumatismus, Gicht
u. Gliederreizen, als auch
bei Kopfschmerzen, Rück-
enschmerzen, Hüftweh u.
s. w. gebraucht und
ist
deshalb in fast jedem
Haus zu finden. Das
Mittel ist zu 50 Pf. u. 1 M.
die Flasche in fast allen
Apotheken zu haben. Da
es minderwertige Nach-
ahmungen giebt, so ver-
lange man ausdrücklich
**Richters Anker-
Pain-Expeller.**

„Dontila“ stillt augenblicklich jeden
Bahnschmerz
und ist bei hohlen Zähnen als auch
rheumatischen Schmerzen von über-
raschender Wirkung. Allein erhält-
lich per Pf. 50 Pf. in Schorndorf
in der **Gaupp'schen Apotheke.**

Winterbach.
**Mechgerlehrling-
Gejuch.**
Einen jungen kräftigen Menschen,
der die **Wegerei** lernen will,
sucht bis **Martini**
G. Hinderer z. Hirch.
Einen gebrauchten eisernen
Rechherd
sucht zu kaufen. Wer, fragt die
Redaktion.


2 P o g i s
hat sogleich zu vermieten
Bäcker Kärner.
Ein freundl. möbliertes
Zimmer
hat zu vermieten
C. F. Maier am Thor.

Gottesdienste.
Evangelische Kirche.
Am 20. Sonntag n. Trin. (30. Okt.)
Vorm. 9 1/2 Uhr Predigt
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 1 Uhr Christenlehre
(II. Abt. der Söhne)
Herr Stadtpfarrer Gros.
Nachm. 2 1/2 Uhr Predigt
Herr Vikar Hüch.
Katholische Kirche.
Kein Gottesdienst.

Schorndorfer Anzeiger.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Schorndorf.

Dienstag den 1. November 1892.



Königin Olga gestorben.

Friedrichshafen, 30. Okt. Ihre Majestät die Königin-Witwe Olga ist heute abend 7
Uhr 10 Min. verschieden.

Vor wenigen Wochen hat es sich gehört, daß König Karl eine württembergische Prinzessin, die Tochter des Herzogs Friedrich Eugen gewesen. Am 15. Juli 1846 vermählte sie sich mit dem damaligen Kronprinzen Karl, es war dies eine wirkliche Neigungs- und Herzensheirat; in diesen 46 Jahren hat sie unendlich segensreich gewirkt; ihr Andenken, das sich unmittelbar an zahlreiche Schöpfungen im ganzen Lande knüpft, wird im württembergischen Volke immerdar unvergessen bleiben.

Der Verlust, den unser engeres Vaterland durch diesen Todesfall erleidet, ist ein überaus großer und schmerzlicher; Königin Olga war am 11. September 1822 als das dritte Kind des Großfürsten und späteren Kaisers Nikolaus von Rußland geboren worden; ihre Großmutter Maria Feodorowna war eine russische Kaiserin.

Ueber die letzten Augenblicke der Königin erfahren wir daß sie meist bei vollem Bewußtsein war und daß sie mit stiller Ergebung und wahrer Seelengröße ihrem Ende entgegenseh.

Stuttgart, 31. Okt. 1892, 12 Uhr 10 Min. nachm. (Telegramm.) Die Beisetzung der irdischen Ueberreste Ihrer Majestät der Königin Olga findet Freitag vorm. 11 Uhr in der Schloß-Kapelle statt.

Beiliegend, gedruckt und verlegt von S. Hötter, G. B. Mayer'sche Buchdruckerei, Schorndorf.